Quartiertreffpunkt "Davidseck"

Autor(en): **Eberhard, Jo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-842635

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE SPRECHSTUNDEN DER ALLGEMEINEN SOZIALBERATUNG VON PRO SENECTUTE BASEL

Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Frau J. Eberhard Sozialberaterin	Frau C. Petitjean Sozialberaterin	Frau E. Robadey Sozialberaterin	Frau E. Wehrli Sozialberaterin	Herr C. Zogg Sozialberater
St. Johann Kannenfeld Spalen Hegenheimer	Innerstadt Neubad Holee Gotthelf	Breite / Lehenmatt St. Jakob / Gellert Luftmatt / St. Alban Gundeldingen / Bruderholz	Wettstein Clara Matthäus Horburg	Hirzbrunnen Kleinhüningen Riehen Bettingen

WOHNBERATUNG UND -VERMITTLUNG

Beratung in Wohnfragen, Vermittlung von Alterswohnungen, Betreuung und Verwaltung von Alterssiedlungen

Sprechstunden:
Dienstag 9.00–10.30 Uhr
Freitag 9.00–10.30 Uhr

Bei Neuanmeldungen mitbringen:
Familienbüchlein oder gleichwertige Unterlagen

Sozialberaterin:
Frau R. Stutz Tel. 23 30 71
Bitte keine Telefonanrufe während der Sprechstunde.

Quartiertreffpunkt «Davidseck»

– ein Rück- und Ausblick von Jo Eberhard

Als Sozialberaterin der Pro Senectute Basel bin ich verantwortlich für die Quartiere Kannenfeld, Hegenheimer, Spalen und St. Johann.
Ein gutes Jahr ist verstrichen, seit sich die Möglichkeit bot, einen Treffpunkt zu schaffen. Ich habe damals an alle mir bekannten Seniorinnen und Senioren ein Programm verschickt.
«Jeden Mittwoch, 14.30–16.30 Uhr, Seniorentreffen»
hiess es in der Einladung zum wöchentlichen Nachmittagstreffen. Fast alle Geladenen sind zur Einweihung erschienen, auch zum Weihnachtsfest, das wir kurz darauf gemeinsam feiern konnten. Es bildete sich danach eine Gruppe von rund zehn Betagten, die mehr oder weniger regelmässig den Treffpunkt aufsuchen. Als Anregung stellte ich für den Anfang ein kleines Programm zusammen, das bald darauf durch Wünsche und Vorschläge von Senioren Ergänzung fand und Leben bekam. Von Beginn weg legten wir allerdings Wert darauf, dass genügend Zeit und Freiraum für gemeinsame Gespräche vorhanden waren. Das Programm sollte nicht den ganzen Nachmittag ausfüllen. Dabei machte ich allerdings die Erfahrung, dass Diskussionen und Gespräche schwierig werden bei einer Gruppe, die mehr als fünfzehn Teilnehmer zählt. Ich bin glücklich, dass in unserer Gruppe Männer und Frauen, jüngere und ältere Senioren und andere Besucher des Quartiertreffpunktes dabei sind. Das macht unsere Gespräche auch so lebhaft, obwohl wir feststellen konnten, dass die Ansichten zwischen den verschiedenen Generationen gar nicht so weit auseinanderliegen.
Als ich das Programm gestaltete, zeigte ich Dias, mit der Frage was ist wo in der Stadt?
Mit einer Seniorin kreierten wir im Siebdruckverfahren Blumenbilder. Wir hatten eine Vorlesung mit Fasnachtsgeschichten ein anderes Mal wurde aus dem Leben von Johanna Spyri (Heidi) erzählt. Doch, wie gesagt, die Gruppe findet sich auch zu Gesprächen zusammen. Sie haben mitunter auch ernstere Themen zu Lebensfragen, die den alten Menschen beschäftigen, zum Gegenstand. Auch hier ein paar Beispiele:
– Im Gespräch erarbeiteten wir gemeinsam, wie wichtig der geordnete Tagesablauf im Alter ist.
– Wir sprachen über Ernährung, über Diabetesdiät.
– Wir diskutierten darüber, ob es sinnvoll sei, den Eintritt ins Alters- und Leichtpflegeheim mit Hilfe von ambulanten Diensten für Senioren hinauszuzögern.
– Auch das Thema «Sterben» war in unseren Gesprächen nicht tabu, und wir beschäftigten uns mit den Fragen, was den alten Menschen Angst macht, wann das «Loslassen» beginnt.
Wer nun denkt, wir seien Sommer wie Winter in unserem gemütlichen Treffpunkt im Davidseck geblieben, täuscht sich. Dazu ist die Gruppe viel zu unternehmungslustig.
Im Sommer und Frühherbst genossen wir die sonnigen Nachmittage in der freien Natur. Unsere gemeinsamen Ausflüge begannen immer früher und endeteten immer später. Beim Besuch der Langen Erlen erzählte uns ein Senior seine Jagderlebnisse, dies regte zum Erfahrungsaustausch über Tiere an. Mit Tram und Bus fuhren wir nach Schönenbuch, hier wurde viel von früheren Ausflügen im Elsass erzählt. So erhielten wir wieder manche Anregung die Nachmittagstreffen neu zu gestalten.
Ein Ehepaar gesellte sich neu dazu und erkundigte sich, ob wir gerne ihre Reisefilme sehen möchten? Die Idee wurde von der Gruppe begeistert aufgenommen.
Die Gruppe ist zu einer richtigen Gemeinschaft gewachsen. Dauerhafte Kontakte und Freundschaften sind entstanden. Beziehungen ausserhalb der Gruppe werden gepflegt. Die Senioren helfen einander, wenn es einmal nicht so «sonnig» ist, wie an den Gruppenausflügen, wenn jemand krank ist und wirklich Hilfe braucht. Das zu erreichen, war unser Ziel; die gute Gemeinschaft zu wahren und neue Teilnehmer willkommen zu heissen, das ist unser Ausblick.
Vielleicht sind auch Sie nächsten Mittwoch dabei?
Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Jo Eberhard